

Welt der Oper

Sonntag, 16. November 2008, 17.00 Uhr

Pfarrzentrum Leepünt
Leepüntstrasse 14
8600 Dübendorf



Raimund Wiederkehr, Tenor und Leitung

Raimund Wiederkehr ist in Zürich geboren, wo er auch die Schulen bis zur Matura besuchte. Er war mehrmaliger Preisträger beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und langjähriges Mitglied der Zürcher Sängerknaben.

Er studierte Klavier (Lehr- und Konzertdiplom), Gesang (Operndiplom) sowie Komposition.

Von der Wigmore Concert Hall in London erhielt er 1995 einen Preis für die Vertonung eines Liedes, und im Jahr 2000 wurde in Wien eine Auftragskomposition von ihm an einem internationalen Kongress der OECD uraufgeführt. Als Arrangeur war er u.a. auch

für das Zürcher Kammerorchester tätig.

Raimund Wiederkehr ist regelmässiger Gast am Theater Biel-Solothurn, wo er in unterschiedlichen Stücken wie «La Cenerentola», «Czardasfürstin» oder in der Titelrolle von «Der Vogelhändler» auftrat. An der Oper Köln sang er Mozarts «La finta giardiniera». Bei der Operettenbühne Hombrechtikon war er zu erleben in «Wiener Blut» und in «Im weissen Rössl».

Er hat sich einen Namen gemacht als musikalischer Leiter von Theaterproduktionen. Er leitete «My Fair Lady» im Bernhard-Theater, den «Schwarzen Hecht» beim Dorftheater Zumikon und war mit Jörg Schneider auf Tournee mit «Toll trieben es die alten Römer».

Neben dem Stadtchor Dübendorf leitet Raimund Wiederkehr die Kantorei und den Männerchor Schwamendingen sowie den Wirte-Chor der Stadt Zürich. Zudem ist er Musiklehrer an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich.



Barbara Kandler, Mezzosopran

Barbara Kandler wurde in München geboren. Ihr Gesangsstudium begann sie am «Mozarteum» in Salzburg bei Heiner Hopfner. Nach dem 1. Diplom wechselte sie ans Konservatorium Basel in die Konzertklasse von Verena Schweizer. 1997 beendete sie das Studium mit dem Konzerttreifediplom mit Auszeichnung. Eine Weiterbildung führte sie ans «Conservatoire de Region de Metz» in die Meisterklasse von Udo Reinemann, die sie 1998 mit dem «Premier Prix de Perfectionnement» abschloss.

Barbara Kanders Opern- und Konzerttätigkeit führte sie u.a. nach Stuttgart, wo sie 2001 im Rahmen der «Internationalen Bachwochen» beim Eröffnungskonzert unter Leitung von Helmut Rilling mitwirkte.

Mit grossem Erfolg verkörperte sie 2002 die «Klementia» im multimedialen Opernprojekt «Sancta Susanna» im Volkshaus Zürich. Im selben Jahr war sie erstmals in der Altpartie der 2. Sinfonie von G. Mahler zu hören. Davon entstand im Rahmen der «Musikfestwochen Passau» eine Aufnahme. Bei den «Tiroler Wagnerfestspielen» unter Leitung von Gustav Kuhn sang sie die «Erda» und die «Schwertleite» im «Ring der Nibelungen» von R. Wagner. 2005 verkörperte Barbara Kandler «Niklas» und «Muse» in «Hoffmann`s Erzählungen». Vermehrt ist Barbara Kandler in den letzten Jahren mit romantischen Partien zu hören, wie z. B. im «Stabat Mater» von A. Dvorak. Höhepunkte waren die «Anima» in L. Perosi`s Werk, «Transitus Animae» und die Mezzopartie im «Requiem» von G. Verdi.

Barbara Kandler ist Gewinnerin diverser Auszeichnungen und Förderpreise. Sie besuchte Meisterkurse bei Bodil Gumeos (DK) und Daniel Feroow (USA) und wird sängerisch von Elisabeth Glauser (CH) betreut.



Ornella Lapadula, Sopran

Ornella Lapadula ist gebürtige Italienerin und lebt in Schaffhausen. Zwischen 1995 und 2002 studierte sie Gesang bei Lina Maria Åkerlund an der Musikhochschule Winterthur und erwarb im Jahr 2000 das Lehrdiplom für Sologesang. Am 5. Juli 2002 schloß sie ihr Studium mit dem Konzertdiplom mit dem Schwerpunkt Lied und Oratorium ab. Sie besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig und Wolfgang Holzmaier.

Als Konzertsängerin ist Ornella Lapadula sowohl in verschiedenen Kammermusikkonzerten mit Musik von Barock bis zu zeitgenössischen Werken zu hören, wie auch in kirchenmusikalischen Aufführungen. Sie trat unter anderem zusammen mit Eva

Oltiványi, Christoph Prégardien und Hans-Peter Scheidegger auf. Sie ist in Europa sowie in Asien und Arabien zu erleben.

Auf der Bühne sang Ornella Lapadula in Francesco Cavallis «L'Egisto» (l'Aurora, Dema), über Kurt Weills «Street scene» (Mrs Fiorentino) im Volkshaus Zürich, bis hin zu Karl-Amadeus Hartmanns «Wachsfigurenkabinett» (Witwe von Ephesus) und Jost Meier`s «Der Zoobär» (Lis) am Theater an der Sihl Zürich. Sie arbeitete unter Regisseuren wie Werner Düggelin und Peter Rasky, sowie den Dirigenten Nicolao de Figueiredo und Jost Meier.

Seit Anfang 2006 ist sie Lehrbeauftragte für Sologesang an der Kantonsschule Schaffhausen.



Michael Raschle, Bariton

Der aus Herisau stammende Konzert- und Opernsänger bekam seine Ausbildung an der Musikhochschule Zürich bei Hans Schicker für Klavier, bei Jane Thorner Mengedohr für Gesang, welche er 2004 mit Auszeichnung abschloss. Im Schweizer Opernstudio Biel bildete er sich für die Bühne weiter. Weitere Impulse bekam er in Kursen bei Gisela May, Christoph Prégardien, Jill Feldman, Marga Schiml, Roland Hermann und Thomas Hampson (TV-Film «des Knaben Wunderhorn»).

Schon seit Beginn des Studiums ist er ein gefragter Solist in den verschiedensten Bereichen. Seit 2004 steht er regelmässig als lyrischer Bariton im Theater Biel-Solothurn in Haupt- und Nebenpartien auf der Bühne und wird auch gerne in freien Pro-

duktionen engagiert (Schlossoper Hallwyl, Vokalensemble Zürich, Cantus Firmus Solothurn, Operette Möriken, Sommertheater Schaffhausen u. a.). Liederabende und Konzerte gab er für die Schubert-Gesellschaft, die Othmar Schoeck Gesellschaft. Er führte mit dem Carmina Quartett Schoecks Notturmo auf und war als Prof. Higgins in «My Fair Lady» im Bernhard-Theater zu sehen. In den Jahren 1999 und 2000 war er Stipendiat des Migros-Kulturprozent. Er ist Preistäger des Kiwanis-Liedpreises 2004. Im Unterhaltungsbereich ist er Mitglied des Close-Harmony-Quartetts «Swing4you».



Philipp Mestrinel, Klavier

Philipp Mestrinel wurde am 7. Februar 1976 in Zürich geboren. Bis im Sommer 1993 besuchte er die Volksschule, wobei er bereits seit 1984 an der Jugendmusikschule Zürich Klavierunterricht nahm. Unmittelbar nach Abschluss der Volksschule wurde er in das Konservatorium Zürich aufgenommen und begann Klavier im Hauptfach bei H. Schicker und Orgel im Nebenfach bei B. Billeter zu studieren.

Im Frühling 1994 gewann er den ersten Preis für Kammermusik (mit Auszeichnung) beim schweizerischen Regional-Jugendmusikwettbewerb in Lausanne und den zweiten Preis für Kammermusik beim gesamtschweizerischen Jugend-Musikwettbewerb in Zürich.

Darauf folgten verschiedene Engagements und Konzerttätigkeiten. 1996 ging er mit dem Theater 58 im Rahmen einer Schumann-Produktion in der Schweiz und in Deutschland auf Tournée.

Es folgten Meisterkurse bei Prof. K. Grybaskas, J.F. Thiollière, W. Manz und J. Goldstein. Während dieser Zeit erlangte er das Lehrdiplom für Klavier bei H. Schicker und das Konzertdiplom für Klavier bei E. Heiligers, für welches er jeweils eine Auszeichnung erhielt. 2002/03 studierte Philipp Mestrinel an der Rubin-Akademie der Universität Tel-Aviv bei Arie Vardi Klavier und bei Alexander Gorin Orgel. Im Juli 2008 schloss er das Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule Luzern ab. In Zürich-Affoltern ist er zur Zeit als Kantor angestellt.